

Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

118. Jahrgang

April 2001

Nr. 4

INHALTS-ÜBERSICHT

- Schulanzeiger als Download-
angebot im Internet* 95
- AKTUELLES**
- „Innovative Schulen müssen
belohnt werden“* 95
- AMTLICHER TEIL**
- Hinweise auf dienstrechtliche
Änderungen im Bereich der
Grundschulen, Hauptschulen
und Förderschulen im Schul-
jahr 2001/2002* 95
- Projektmittel
2001/02 für innovative schul-
interne Lehrerfortbildung* 96
- Art. 10 FAG; Förderung von Räu-
men für die Mittagsbetreuung an
Volksschulen
Az: 230-1551.2/179* 99
- Besondere Leistungsfeststellung
zum Erwerb des qualifizierenden
Hauptschulabschlusses 2000 –
Auswertung* 99
- Veröffentlichung „Prognose zum
Lehrerbedarf in Bayern“* 105
- Handreichung Lernort Gewässer*.... 105
- Lehrgänge für Schulwandern für
Lehrkräfte an Volksschulen und
an Förderschulen* 106
- Beispielhaftes Projekt – Inno-
vationspreis für Illertisser Haupt-
schule – 3. Platz* 107
- Seminar des Berlin-Branden-
burgischen Instituts für
deutsch-französische Zusam-
menarbeit in Europa (BBI) für
Deutschlehrer aus Polen,
Frankreich und Deutschland
über und mit Günter Grass
vom 18. bis 20. Mai 2001 in
Genshagen; Anerkennung als
Lehrerfortbildungsmaßnahme ...* 107
- Hinweise auf weitere amtliche
Bekanntmachungen – Richt-
linien für die Beförderung von
Lehrern, Sonderschullehrern,
Fachlehrern und Förderlehrern
an Volksschulen und Förder-
schulen* 108
- PERSONALMELDUNGEN**
- Ausschreibung einer Beratungs-
rektorenstelle an der staat-
lichen Schulberatungsstelle
für Unterfranken* 108
- Ausschreibung der Stelle eines
Beratungsrektors für den
Schulamtsbezirk Aichach-
Friedberg* 109

<i>Ausschreibung einer Fachberater- stelle für Informatik an Förder- schulen im Bereich der Staat- lichen Schulämter in der Stadt Augsburg und im Landkreis Aichach-Friedberg</i>	<i>110</i>	<i>Stellenausschreibung des Goethe- Institutes Inter Nationes e.V.</i>	<i>115</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	<i>110</i>	<i>Montag, 7. Mai 2001, 19.00 Uhr, Tagungsstätte des Diakonissen- hauses, Kleiner Saal, Frölich- str. 17, Augsburg</i>	<i>116</i>
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>		<i>Umweltpädagogischer Wettbewerb „Erlebter Frühling“ 2001</i>	<i>116</i>
<i>Ausschreibung einer Stelle als Sonderschulrektor/Sonderschul- rektorin an dem Privaten Förder- zentrum für Hörgeschädigte Augsburg</i>	<i>113</i>	<i>Umwelt-Kinder-Tag 2001 am 19. Juni 2001</i>	<i>117</i>
<i>Stellenausschreibung Montessori- schule Eggenfelden</i>	<i>114</i>	<i>Fortbildungsangebote im Bereich Schulpastoral im April 2001</i>	<i>118</i>
		<i>Com Center Augsburg startet den Schülerwettbewerb IT-Young- Stars</i>	<i>119</i>
		<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>	<i>119</i>

Schulanzeiger als Downloadangebot im Internet:

<http://www.regierung.schwaben.bayern.de>

Menüpunkt: „Wissenswert“

→ Schule und Lehrer

→ Schulanzeiger (PDF-Format)

AKTUELLES

„Innovative Schulen müssen belohnt werden“

Auszugsweise der Pressemitteilung Nr.82 vom 22. März 2001 des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus entnommen

„Innovative Schulen müssen belohnt werden.“ Mit diesen Worten stellte Kultusministerin Monika Hohlmeier auf dem Regionalkongress „Schulinnovation“ in Nürnberg konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der inneren Schulentwicklung vor.

Künftig wird ein leistungsfähiges Netz von Schulentwicklungsberatern aufgebaut, das die einzelne Schule im Prozess der Organisationsentwicklung unterstützt. Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen bietet zum Thema innere Schulentwicklung zahlreiche Fortbildungen an. Außerdem ist geplant, einen Pool von Anrechnungsstunden für die Schulentwicklung aufzubauen.

Da neue Unterrichtsformen, die selbstgesteuertes und kooperatives Lernen ermöglichen und die Fähigkeit zu vernetztem Denken fördern, Zeit brauchen, sind in den neuen Lehrplänen für die Grund- und Hauptschule wie für die Realschule Freiräume geschaffen worden, um die Lehrer von der Stofffülle entlasten. „Die Qualität des Wissens, nicht die Quantität zählt“, betonte Hohlmeier. Auch die jetzt neu entstehenden Lehrpläne für das Gymnasium werden derartige Freiräume enthalten. Da bisher für die Beurteilung von Teamarbeit oder die Präsentation von erarbeiteten Ergebnissen ein adäquates Instrumentarium fehlt, wird eine Arbeitsgruppe im Ministerium hierzu geeignete neue Bewertungsverfahren entwickeln. Erste Ergebnisse sind bis zum Ende des Jahres zu erwarten. Mit derartigen neuen Schwerpunktsetzungen auf neue Formen der Leistungsmessung wird zudem eine spürbare Reduzierung der bisher verpflichtenden Korrekturarbeiten verbunden sein.

Ziel all dieser Maßnahmen wird es sein, die Schulen zu befähigen, Schulinnovation mit nachhaltiger Wirkung umzusetzen und nicht nur Einzelaktionen zu starten.

AMTLICHER TEIL

Hinweise auf dienstrechtliche Änderungen im Bereich der Grundschulen, Hauptschulen und Förderschulen im Schuljahr 2001/2002

1. **Verpflichtendes Arbeitszeitkonto** (siehe SAZ 6/1999 S. 110 ff und SAZ 7/2000 S. 215)

Die Verordnung über das verpflichtende Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte wird voraussichtlich im April 2001 erlassen werden. Für den praktischen Vollzug sollen auch weiterhin die Regelungen in den Bekanntmachungen vom 16.08.1999 (KWMBI I S. 293) und vom 03.03.2000 (KWMBI I S. 86) Anwendung finden. Es wird gebeten, für die Planungen des Schuljahres 2001/2002 von Folgendem auszugehen:

1.1 *Lehrer an Grundschulen*

Die Lehrer an Grundschulen haben in den Schuljahren 1999/2000 und 200/2001 mit dem verpflichtenden Arbeitszeitkonto begonnen und sind im Schuljahr 2001/2002 in der Regel im dritten bzw. zweiten Jahr der Ansparphase. Neu hinzu kommen die Lehrer, die im Schuljahr 2000/2001 die Probezeit vollendet haben, heraus fallen die Lehrer, welche das Alter für eine Altersermäßigung erreicht haben oder erreichen werden.

1.2 *Fachlehrer an Volksschulen und an Volksschulen für Behinderte*

Mit dem Schuljahr 2001/2002 beginnt die Ansparphase für die zweite Gruppe der Fachlehrer an Volksschulen und an Volksschulen für Behinderte.

1.3 *Lehrer an Hauptschulen*

Mit dem Schuljahr 2001/2002 beginnt die Ansparphase für die Lehrer an Hauptschulen, die zu Beginn des Schuljahres (1. August 2001) das 44. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen sind die Lehrer, die vor dem 01. Februar 2001 das 55. Lebensjahr vollendet haben.

1.4 *Lehrer an Volksschulen für Behinderte*

Diese werden ebenfalls in das Arbeitszeitkonto einbezogen. Ab Schuljahr 2001/2002 beginnt die Ansparphase für diejenigen Lehrer, die am 01. August 2001 das 44. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen sind auch hier die Lehrer, die vor dem 01. Februar 2001 das 55. Lebensjahr vollendet haben. Für Lehrer an Schulen für Kranke, beruflichen Schulen für Behinderte und Gymnasien für Behinderte erfolgt die Einbeziehung in das Arbeitszeitkonto im Rahmen einer Ergänzung der Verordnung.

2. ***Freiwilliges Arbeitszeitkonto (Sabbatmodell)***

Im Schuljahr 2001/2002 kann zusätzlich zu den bisherigen Varianten auch die Variante mit 3 Jahren (Abschnitt II Nr. 5.1 der KMBek vom 20.01.1998, KWMBL S. 40) gewählt werden. Bei der Kombination von Teilzeit in Form des Sabbatmodells mit Teilzeit nach Art. 80 a oder 80 b BayBG beträgt die Untergrenze für die Teilzeitbeschäftigung bei der Variante mit 3 Jahren jeweils 21 Wochenstunden bei Lehrern an Grundschulen und Lehrern an Hauptschulen.

Ob das freiwillige Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte aller Schularten zu Beginn des Schuljahres 2001/2002 eingeführt werden kann, ist noch offen.

3. ***Teilzeit von Funktionsinhabern***

Das Staatsministerium hat für eine Erprobungsphase bis Ende des Schuljahres 2000/2001 die Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 a BayBG auch für Funktionsinhaber an Volksschulen und an Volksschulen für Behinderte zugelassen. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Möglichkeit auch im Schuljahr 2001/2002 bestehen wird. Eine generelle Regelung erfolgt in nächster Zeit.

I.A. Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

Projektmittel 2001/02 für innovative schulinterne Lehrerfortbildung

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 23. Januar 2001

Nr. III/7-P4100-6/135535

Veränderungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Gesellschaft und Kultur stellen neue Anforderungen an die Schule und erfordern Weiterentwicklungen und Veränderungen in allen Bereichen des schulischen Lehrens und Lernens.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hält die Lehrerfortbildung für einen der Eckpunkte zur Weiterentwicklung des bayerischen Schulwesens. Zur Steigerung der Motivation und Kompetenz der Lehrkräfte werden in diesem Zusammenhang Veränderungen und neue Akzentuierungen besonders auf dem Gebiet der schulinternen Lehrerfortbildung erforderlich. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der inneren Schulentwicklung erhalten entsprechende Überlegungen besonderes Gewicht. Die schulinterne Lehrerfortbildung kann zum Träger und Motor eines Prozesses der inneren Schulentwicklung werden.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird daher erneut in den Kalenderjahren 2001 und 2002 Schulen aller Schularten, die bei der Organisation und inhaltlichen Gestaltung der schulinternen Lehrerfortbildung neue Wege einschlagen, in besonderer Weise unterstützen. Diese Förderung erfolgt über die Vergabe von sog. Projektmitteln. Die Schulen erhalten Geldmittel zur eigenverantwortlichen Deckung des Aufwands für innovative Fortbildungsprojekte, etwa für Referentenhonorare oder Sachkosten. Dieses Angebot ist somit auch als Beitrag zur Erweiterung der Gestaltungsspielräume und zur Stärkung der Selbstverantwortung von Schulen zu verstehen.

Für die Vergabe der Projektmittel ist folgendes Verfahren vorgesehen:

Schulen, die ihrer schulinternen Fortbildungsplanung ein besonderes inhaltliches bzw. organisatorisches Profil geben wollen, können bei der für die regionale Lehrerfortbildung zuständigen Stelle, also der Bezirksregierung bzw. der MB-Dienststelle, ab 1. Februar 2001 eine entsprechende Förderung für eine Fortbildungsmaßnahme im Kalenderjahr 2001 beantragen. Für das Kalenderjahr 2002 gilt der Starttermin 1. Januar 2002. Über die Verlängerung von Genehmigungen für das Folgejahr entscheidet die zuständige Behörde.

Dem formlosen Antrag sollen kurze Angaben zu den bisherigen Fortbildungsaktivitäten der Schule, den beabsichtigten Zielen und Schwerpunkten der geplanten Fortbildungsmaßnahme und eine Aufstellung über die damit verbundenen Kosten beigefügt werden. Die Genehmigung und Zusage von Projektmitteln erteilt die Bezirksregierung bzw. die MB-Dienststelle als Bewilligungsbehörde nach Plausibilität des Projektes und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel; auf der Grundlage der Erfahrungen des Jahres 2000 wird von einem Durchschnittsbetrag von DM 1.000,00 pro Schule ausgegangen. Der bloße Ersatz von Aufwendungen für Fortbildungsreisen von Mitgliedern des Kollegiums wird nicht als förderungswürdig angesehen.

Schulen, die Projektmittel erhalten haben, geben über die Erfahrungen und Ergebnisse der durchgeführten Fortbildungen Auskunft. Mit der Zusage der Projektmittel geht den Schulen deshalb ein formalisierter Fragebogen zu („Einheitliche Projektdarstellung“), der grundsätzlich unmittelbar nach Abschluss der Durchführung der Fortbildungsmaßnahme, bei Fortdauer über das Bewilligungsjahr hinaus aber in jedem Fall auch als Zwischenbericht zum Termin 1. Oktober 2001 bzw. 1. Oktober 2002 ausgefüllt an die bewilligende Stelle zurückgesandt wird.

Die Fragebögen werden von den Instanzen der regionalen Lehrerfortbildung inhaltlich bis zum 1. November des betreffenden Jahres ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertung werden danach der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen zugeleitet, die mit der Evaluation beauftragt ist.

I.A. Erhard, Ministerialdirektor

Einheitliche Projektdarstellung

1. Schulnummer und -adresse (nach Möglichkeit mit e-mail-Adresse):

2. Kurzbeschreibung des innovativen schulinternen Fortbildungsprojekts:
 - a) Zeitlicher Rahmen:

- b) Beschreibung der Themen, Ziele und Inhalte:

- c) Namen der Projektleiter

-
- d) Schwerpunkte des Projekts

- Schulentwicklung/ Schulprogramm
- Unterrichtsentwicklung/neue Lernformen
- Kollegiumsentwicklung/ personenbezogene Fortbildung
- Erziehungs- und Unterrichtsprobleme
- Fachdidaktik und Leistungsbewertung
- Fachwissenschaften
- Neue Medien
- Öffnung der Schule/Kooperation mit Eltern
- Sonstiges:

- e) Innovativer Charakter des Projekts

- f) Reichweite der Beteiligung

(z.B. einzelne Lehrkräfte, Teile des Kollegiums/ Fachschaften, ganzes Kollegium, Eltern, Schulleitung, Schulaufsicht, Wirtschaft/ Ausbildungsbetriebe, Beratungslehrer/ Schulpsychologen, Fortbildungseinrichtungen)

-
- g) im Projekt repräsentierter Anteil der Lehrkräfte des Kollegiums

10 20 30 40 50 60 70 80 90 100% des Kollegiums

**Art. 10 FAG;
Förderung von Räumen für die Mittagsbetreuung an Volksschulen**

Az: 230-1551.2/179

Mit Schreiben vom 01. März 2001 teilte das Bayerische Staatsministerium der Finanzen folgendes mit:

„Der Bayerische Landtag hat in seiner Sitzung am 15. Februar 2001 die Staatsregierung aufgefordert, die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Räume für die Mittagsbetreuung von Kindern an der Schule nach Art. 10 FAG gefördert werden“. Im Vollzug dieses Beschlusses werden die Regierungen im Einvernehmen mit den Staatsministerien des Innern und für Unterricht und Kultus wie folgt verfahren:

Nach der Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 04. Juni 1993 Nr. IV/2-S 1680-1/78006 ermöglicht die Mittagsbetreuung eine Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern insbesondere der Grundschule, aber auch der Hauptschule vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis etwa 14.00 Uhr. Der Träger der Mittagsbetreuung (Nr. 2 der KMBek) legt in Absprache mit dem Schulleiter einen geeigneten Raum für die Mittagsbetreuung fest.

Sofern an der Schule, auch bei Anlegung eines strengen Maßstabs, geeignete Flächen nicht zur Verfügung stehen, kann *ab sofort* im Rahmen der schulaufsichtlichen Genehmigung (§ 5 SchulbauV) für die Mittagsbetreuung ein zusätzlicher Raum bis 58 qm Hauptnutzfläche pro staatlich geförderter eingerichteter Gruppe, als schulischer Bedarf anerkannt und aus Mitteln des Art. 10 FAG mitgefördert werden.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

**Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden
Hauptschulabschlusses 2000 – Auswertung**

Die Ergebnisse des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2000 konnten bei 1023 von insgesamt 1042 Schulen auf der Grundlage von EDV-Datenträgern ausgewertet werden (1999 waren es 997 Schulen).

Die 19 handschriftlich ausgefüllten Erhebungsbögen wiesen eine vergleichsweise hohe Fehlerquote auf. Sie machten einen zusätzlichen Korrekturgang erforderlich, der die Auswertung verzögerte.

Nachfolgend werden nun die Ergebnisse des QuA 2000 mitgeteilt. Die Werte für das Land Bayern bzw. den Regierungsbezirk sollen den Vergleich ermöglichen und Orientierungshilfe sein. Sie geben Anlass, die Ergebnisse der einzelnen Schulen zu analysieren, und sollen nicht als Zielwerte missverstanden werden.

Ergebnisse:

1. Schüler der Hauptschule

Im Schuljahr 1999/2000 nahmen von den 45.948 in der Statistik erfassten Schüler der 9. Jahrgangsstufe 39.123 Schüler, das sind 85,1 %, an der besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses teil. 26.246 Schüler (das sind 57,1 % der Schüler in der Jahrgangsstufe 9 bzw. 67 % der Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung) waren erfolgreich und erzielten eine Gesamtdurchschnittsnote von 2,50.

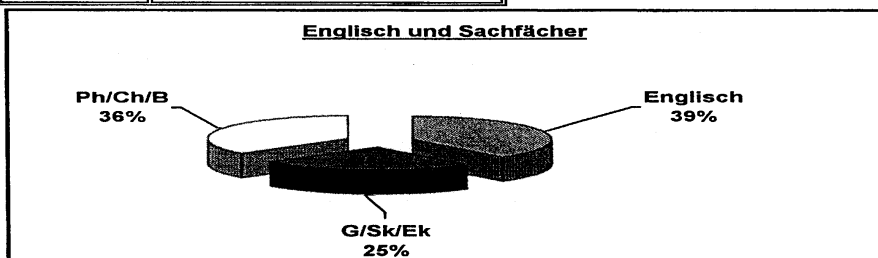
Die Ergebnisse im Einzelnen (in Klammern 1999 und 1990):

- Anteil der erfolgreichen Hauptschüler in Jahrgangsstufe 9: 57,1 % (61,8 %; 58,8 %)
- Gesamtdurchschnittsnote: 2,54 (2,50, 2,48)

Im schriftlichen Teil der besonderen Leistungsfeststellung besteht die Möglichkeit, bestimmte Fächer nach Neigung und Fähigkeit auszuwählen: Der Anteil der Schüler, die das Fach *Englisch* gewählt haben, lag 2000 bei 38,6 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um knapp 10 Prozentpunkte gesunken (47,2 %; 31,3 %). Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über das Wahlverhalten der Hauptschüler bezüglich der schriftlichen, der arbeitspraktischen und der sonstigen Prüfungsfächer (Abweichungen erklären sich aus der Tatsache, dass die Fragebögen zum Teil fehlerhaft ausgefüllt wurden und in diesem Bereich nicht in jedem Falle eine Berichtigung erfolgen konnte).

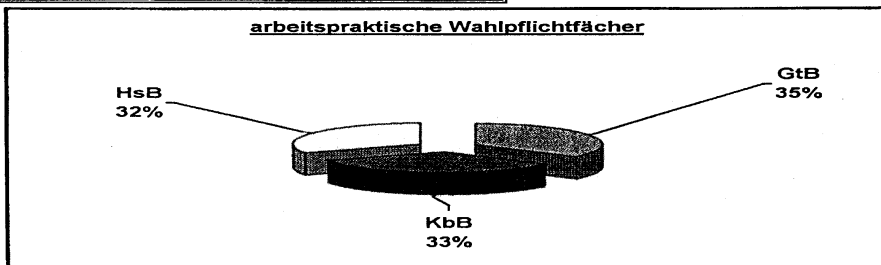
Fächerwahl I Englisch und die Sachfächer

Fach	Anz. Schüler	%-Anteil
Englisch	15118	38,9
G/Sk/Ek	9708	25,0
Ph/Ch/B	14002	36,1
Gesamt	38828	



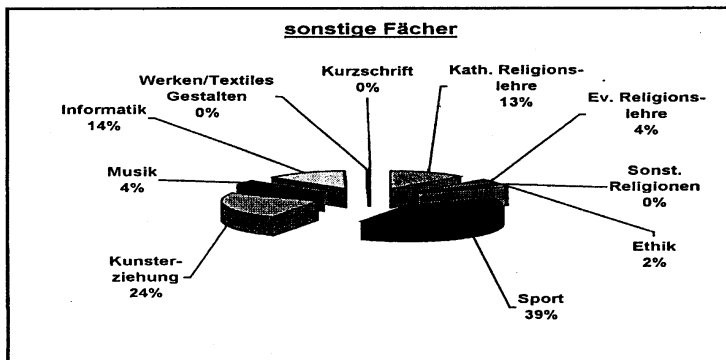
Fächerwahl II arbeitspraktische Wahlpflichtfächer

Fach	Anz. Schüler	%-Anteil
GtB	13813	35,3
KbB	12859	32,9
HsB	12447	31,8
Gesamt	39119	



Fächerwahl III Sonstige Prüfungsfächer

Fach	Anz. Schüler	%-Anteil
Kath. Religionslehre	4943	12,7
Ev. Religionslehre	1573	4,0
Sonst. Religionen	49	0,1
Ethik	740	1,9
Sport	15267	39,1
Kunsterziehung	9490	24,3
Musik	1587	4,1
Informatik	5294	13,6
Werken/Textiles Gestalten	84	0,2
Kurzschrift	13	0,0
Gesamt	39040	100,0



2. Ausländische Schüler

2.708 ausländische Schüler (aus den Entsendestaaten) nahmen an der besonderen Leistungsfeststellung teil (3.016; 3.358).

1.389 ausländische Schüler haben 2000 den QuA erworben und dabei einen Gesamtnoten-durchschnitt von 2,69 erreicht (2,60; 2,71). Die Erfolgsquote der Teilnehmer beträgt 51,2 % (Vorjahr: 57,9 %).

3. Externe Teilnehmer

Wie in den letzten Jahren haben viele Schüler anderer Schularten als Externe an der besonderen Leistungsfeststellung teilgenommen. Insgesamt sind es 5.010 Schüler (5.595; 3.460), dazu kommen noch 3.530 Bewerber, die nicht mehr Schüler sind. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 8.540 externen Teilnehmern (9.145; 5.269).

Bei den Schülern des Gymnasiums waren 90 % der Teilnehmer erfolgreich (94 %; 89 %), bei den Schülern der Realschule 67 % (73 %; 71 %), bei den Schülern der Wirtschaftsschulen 40 % (42 %; 43 %). Als Gesamtergebnis erreichten die Externen eine Gesamtdurchschnittsnote von 2,53 (2,51; 2,54).

4. Teilnehmer aus der M9

Knapp 79 % der Schüler der M9 haben an der Quali-Prüfung 2000 teilgenommen. 90 % der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben den qualifizierenden

Hauptschulabschluss erreicht. Die Gesamtdurchschnittsnote der M9-Schüler liegt bei 2,38, die der externen Prüfungsteilnehmer aus Real- und Wirtschaftsschule, Gymnasium und Sonstige bei 2,53, die der Hauptschüler aus den Regelklassen bei 2,54.

54 % der M9-Schüler haben dabei das Gesamtergebnis ‚Gut‘ erzielt (Gy: 60 %, RS: 29 %, WS: 25 %, HS der Regelklasse: 42 %). Der Notendurchschnitt der im Fach Mathematik erzielten Gesamtnote betrug bei der Schülern der M9 2,81 (externe Teilnehmer: 3,70, Hauptschüler der Regelklassen: 3,16). Die Auswertung zeigt, dass die Leistung der Schüler der M-Klassen dem erhöhten Anforderungsniveau des Mittlere-Reife-Zugs entsprechen.

Nähere Einzelheiten zum Ergebnis der besonderen Leistungsfeststellung werden nachfolgend dargestellt:

Ergebnisliste 2000

Landkreis		Erzielte Notendurchschnitte			
Schüler der Hauptschule					
	Schüler	Prozent	im Fach	Jahr.F.	Bes.L
Landkreis Aichach-Friedberg					
Jgst. 9 insg.	533	—	Deutsch	3.29	3.47
Quali erreicht	311	58.3	DAZ	4.00	2.33
Teilm. Quali.	484	90.8	Mathematik	3.09	3.42
davon erreicht	311	64.2	Englisch	2.78	2.83
mit Note 1	7	2.2	Muttersprache	—	—
mit Note 2	131	42.1	Arbeitslehre	2-79	2.77
mit Note 3	173	55.6			
nicht erreicht	173	35.7			
Landkreis Augsburg					
Jgst. 9 insg.	907	—	Deutsch	3.20	3.65
Quali erreicht	497	54.7	DAZ	4.00	2.38
Teilm. Quali	780	85.9	Mathematik	3.15	3.71
davon erreicht	497	63.7	Englisch	2.72	2.95
mit Note 1	3	0.6	Muttersprache	2.25	2.00
mit Note 2	193	38.8	Arbeitslehre	2.92	2.96
mit Note 3	301	60.5			
nicht erreicht	283	36.2			
Landkreis Dillingen					
Jgst. 9 insg.	447	—	Deutsch	3.22	3.58
Quali erreicht	246	55.0	DAZ	4.00	2.50
Teilm. Quali	364	81.4	Mathematik	2.90	3.38
davon erreicht	246	67.5	Englisch	2.64	3.02
mit Note 1	7	2.8	Muttersprache	2.00	2.83
mit Note 2	104	42.2	Arbeitslehre	2.60	2.86
mit Note 3	135	54.8			
nicht erreicht	118	32.4			
Landkreis Donau-Ries					
Jgst. 9 insg.	575	—	Deutsch	3.11	3.43
Quali erreicht	361	62.7	DAZ	3.80	3.00
Teilm. Quali	504	87.6	Mathematik	2.92	3.37

davon erreicht	361	71.6
mit Note 1	13	3.6
mit Note 2	169	46.8
mit Note 3	179	49.5
nicht erreicht	143	28.3

Landkreis Günzburg

Jgst. 9 insg.	427	—
Quali erreicht	195	45.6
Teiln. Quali	319	74.7
davon erreicht	195	61.1
mit Note 1	0	0.0
mit Note 2	74	37.9
mit Note 3	121	62.0
nicht erreicht	124	38.8

Landkreis Lindau (B)

Jgst. 9 insg.	245	—
Quali erreicht	138	56.3
Teiln. Quali	212	86.5
davon erreicht	138	65.0
mit Note 1	3	2.1
mit Note 2	54	39.1
mit Note 3	81	58.6
nicht erreicht	74	34.9

Landkreis Neu-Ulm

Jgst. 9 insg.	562	—
Quali erreicht	265	47.1
Teiln. Quali	439	78.1
davon erreicht	265	60.3
mit Note 1	2	0.7
mit Note 2	109	41.1
mit Note 3	154	58.1
nicht erreicht	174	39.6

Landkreis Oberallgäu

Jgst. 9 insg.	613	—
Quali erreicht	334	54.4
Teiln. Quali	525	85.6
davon erreicht	334	63.6
mit Note 1	1	0.2
mit Note 2	128	38.3
mit Note 3	205	61.3
nicht erreicht	191	36.3

Landkreis Ostallgäu

Jgst. 9 insg.	592	—
Quali erreicht	346	58.4
Teiln. Quali	492	83.1
davon erreicht	346	70.3
mit Note 1	4	1.1
mit Note 2	163	47.1
mit Note 3	179	51.7

Englisch	2.74	2.86
Muttersprache	2.00	5.00
Arbeitslehre	2.63	2.63

Deutsch	3.28	3.87
DAZ	2.75	2.18
Mathematik	3.10	3.89
Englisch	2.44	2.84
Muttersprache		
Arbeitslehre	2.78	3.10

Deutsch	3.07	3.65
DAZ	4.00	2.50
Mathematik	3.25	3.69
Englisch	2.41	2.70
Muttersprache	1.00	4.00
Arbeitslehre	2.72	2.62

Deutsch	3.28	3.51
DAZ	2.94	2.47
Mathematik	3.08	3.57
Englisch	2.79	2.97
Muttersprache	2.00	3.00
Arbeitslehre	2.89	2.98

Deutsch	3.23	3.60
DAZ	—	2.00
Mathematik	3.18	3.60
Englisch	2.56	2.95
Muttersprache	1.00	3.00
Arbeitslehre	2.92	3.02

Deutsch	3.12	3.65
DAZ	—	—
Mathematik	2.99	3.39
Englisch	2.54	2.73
Muttersprache	2.00	2.00
Arbeitslehre	2.64	2.85

Landkreis Unterallgäu

Jgst. 9 insg.	561	—	Deutsch	3.26	3.74
Quali erreicht	360	64.1	DAZ	3.00	2.50
Teiln. Quali	516	91.9	Mathematik	3.04	3.47
davon erreicht	360	69.7	Englisch	2.54	2.91
mit Note 1	4	1.1	Muttersprache	—	—
mit Note 2	154	42.7	Arbeitslehre	2.62	2.78
mit Note 3	202	56.1			
nicht erreicht	156	30.2			

Stadt Augsburg

Jgst:9 insg.	886	—	Deutsch	3.34	4.00
Quali erreicht	404	45.5	DAZ	3.90	2.84
Teiln. Quali	797	89.9	Mathematik	3.47	4.33
davon erreicht	404	50.6	Englisch	2.84	3.18
mit Note 1	0	0.0	Muttersprache	2.44	2.46
mit Note 2	163	40.3	Arbeitslehre	2.77	2.92
mit Note 3	241	59.6			
nicht erreicht	393	49.3			

Stadt Kaufbeuren

Jgst. 9 insg.	152	—	Deutsch	3.13	3.60
Quali erreicht	68	44.7	DAZ	3.60	3.00
Teiln. Quali	111	73.0	Mathematik	3.01	4.27
davon erreicht	68	61.2	Englisch	2.55	2.80
mit Note 1	0	0.0	Muttersprache	1.33	2.33
mit Note 2	30	44.1	Arbeitslehre	2.77	2.64
mit Note 3	38	55.8			
nicht erreicht	43	38.7			

Stadt Kempten

Jgst. 9 insg.	234	—	Deutsch	3.19	3.69
Quali erreicht	99	42.3	DAZ	4.00	2.66
Teiln. Quali	144	61.5	Mathematik	3.17	3.83
davon erreicht	99	68.7	Englisch	2.77	3.03
mit Note 1	1	1.0	Muttersprache	1.00	1.00
mit Note 2	34	34.3	Arbeitslehre	2.58	2.70
mit Note 3	64	64.6			
nicht erreicht	45	31.2			

Stadt Memmingen

Jgst. 9 insg.	197	—	Deutsch	3.18	4.09
Quali erreicht	107	54.3	DAZ	3.90	2.00
Teiln. Quali	181	91.8	Mathematik	3.15	4.11
davon erreicht	107	59.1	Englisch	2.70	3.03
mit Note 1	0	0.0	Muttersprache	2.00	2.00
mit Note 2	41	38.3	Arbeitslehre	2.76	2.74
mit Note 3	66	61.6			
nicht erreicht	74	40.8			

Regierungsbezirk Schwaben

Jgst. 9 insg.	6931	—	Deutsch	3.22	3.68
Quali erreicht	3731	53.8	DAZ	3.67	2.61
Teiln. Quali	5868	84.0	Mathematik	3.13	3.69

davon erreicht	3731	63.5	Englisch	2.68	2.94
mit Note 1	45	1.2	Muttersprache	2.20	2.44
mit Note 2	1547	41.4	Arbeitslehre	2.76	2.86
mit Note 3	2139	57.3			
nicht erreicht	2137	36.4			

Freistaat Bayern

Jgst. 9 insg.	45948	—	Deutsch	3.14	3.56
Quali erreicht	26246	57.1	DAZ	3.31	2.73
Teiln. Quali	39213	85.1	Mathematik	3.10	3.71
davon erreicht	26246	67.0	Englisch	2.63	2.84
mit Note 1	440	1.6	Muttersprache	1.93	2.46
mit Note 2	11044	42.0	Arbeitslehre	2.79	2.83
mit Note 3	14762	56.2			
nicht erreicht	12877	32.9			

I.A. Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

Veröffentlichung „Prognose zum Lehrerberuf in Bayern“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat seine jährlich veröffentlichte Prognose über den Lehrerberuf und das Lehrerangebot in Bayern aktualisiert. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Fortschreibung, die aufzeigen, wie die künftigen Einstellungschancen von Lehramtsbewerbern unter den aus heutiger Sicht zu treffenden Annahmen zu beurteilen sind, werden in einer anwenderfreundlichen und anschaulichen Art im Internet veröffentlicht, und zwar unter folgender Adresse:

<http://www.stmukwk.bayern.de/statist/indix.html>

Die neueste Fassung der Prognose zum Lehrerberuf in Bayern wird künftig auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu finden sein. Die Aktualisierung erfolgt in der Regel Mitte Dezember.

Mit freundlichen Grüßen

I.A. Halbhuber, Ministerialrat

Handreichung Lernort Gewässer

Erarbeitet und herausgegeben vom Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen sowie vom Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) unter Mitarbeit von Schulpraktikern aller Schularten
ISBN-Nr. 3-910088-62-7

Unser Wissen über die immer komplexer werdenden ökologischen Zusammenhänge muss ständig erweitert werden. Sachinformationen bleiben aber folgenlos, wenn sie ohne emotionale Verankerung angeboten werden: Nur was wir kennen und schätzen, können wir auch schützen! Umweltbildung zielt heute deshalb mehr denn je darauf ab, die Trennung von Lernen und Handeln zu überwinden. Schulen werden dabei zum Tätigkeitsfeld für aktives und praxisnahes ökologisches Lernen. Projektunterricht dient der Verwirklichung dieser Zielsetzung in idealer Weise und fördert das fächerübergreifende Lernen mit einem hohen Anteil an Eigenaktivität der Schüler.

Die vorliegende Handreichung will dazu einen Beitrag leisten. Sie ist hervorgegangen aus der fruchtbaren Zusammenarbeit von Wasserexperten der bayerischen Umweltverwaltung, von Praktikern der unterschiedlichen Schularten und von Fachleuten des Staatsinstituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung. Sie ist konzipiert für den Einsatz in den Haupt- und Realschulen, kann aber auch für Gymnasien in der Sekundarstufe 1 gewinnbringend sein. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich weiter bei außerschulischen Bildungseinrichtungen (zum Beispiel Umweltstationen) und in der kommunalen Umweltsarbeit mit Jugendlichen (zum Beispiel bei Agenda-Gruppen).

Der modulare Aufbau mit jeweils interessanten Sachinformationen und unmittelbar für den Unterricht verwertbaren Fallbeispielen zu bayerischen Gewässern sowie eine Fülle ausgearbeiteter und praxiserprobter Arbeitsblätter ermöglichen es, je nach Fragestellung, unterrichtlichem Kontext und zur Verfügung stehender Zeit auszuwählen. Das gesamte Werk wird in Kürze auch im Internet unter der Adresse <http://www.bayern.de/lfw> im Themenbereich „Umweltbildung“ zur Verfügung stehen. Bezug: Wasserwirtschaftsamt Degendorf Bestelldienst, Postfach 2061, 94460 Degendorf

Tel. 0991/2504180 E-mail: info@wwa-deg.bayern.de

Dr. Werner Schnappauf
Staatsminister

Monika Hohlmeier
Staatsministerin

Lehrgänge für Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus vom 1. Februar 2001 Nr. IV/4 - P 7100/17 - 4/1 262

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahre 2001 wieder Lehrgänge für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf (Allgäu)	26.07. (Beginn 18.00 Uhr) - 01.08.2001 (Ende ca. 10.00 Uhr)
JH Pottenstein (Fränkische Schweiz)	29.07. (Beginn 18.00 Uhr) - 04.08.2001 (Ende ca. 10.00 Uhr)

Diese Lehrgänge sind *vor allem* für Lehrkräfte bestimmt, die noch nicht an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen, jedoch bereits die Zweite Lehramtsprüfung abgelegt haben.

Die Lehrgänge vermitteln grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schulwanderungen, Schülerskikursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Haftung, Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Heimat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden.

Die Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z.B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Bergwanderschuhe mit guter Profilsohle unerlässlich sind; Halbschuhe und Wildlederschuhe sind nicht geeignet.

Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht.

Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da die Lehrgänge in die Hauptwanderzeit fallen, können in den Jugendherbergen für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

Den Teilnehmern entstehen Kosten für Verpflegung in Höhe von 30,- DM pro Tag und Person. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche. Fahrtkosten können *nicht erstattet* werden.

Zur Teilnahme an den Lehrgängen können sich Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen unter Angabe des gewünschten Lehrgangsortes bis **spätestens 29. Juni 2001**

beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstr. 5, 81679 München melden (Tel.: 089/92 20 98-26 oder Fax: 089/92 20 98 40 oder

e-mail: eleonore.rueprich@djh-bayern.de). Bitte Formblatt anfordern.

Interessenten werden gebeten, bei der Anmeldung zu vermerken, ob sie Erstteilnehmer sind oder bereits an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

I.A. Pascher, Ministerialdirigent

Beispielhaftes Projekt

Innovationspreis für Illertisser Hauptschule – 3. Platz

Den dritten Platz beim Innovationspreis 2000 des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) erreichte die Erhard-Vöhlin-Schule Illertissen für ihr beispielhaftes Projekt „Miteinander voneinander – Wir machen uns auf den Weg“. Bezirksvorsitzender Franz Bartenschlager überreichte den Projektleiterinnen Siglinde Schweizer und Eva-Maria Gradl sowie Rektor Erwin Schlecker einen Scheck in Höhe von 800 DM, den der BLLV-Kreisverband Illertissen auf 1.000 DM aufrundete.

Ziel des Projektes war es, eine Stärkung der sozialen Kompetenz bei den Hauptschülerinnen und Hauptschülern zu erreichen und insbesondere diejenigen auszuzeichnen, die oft unbeobachtet blieben, weil sie positiv aus dem Rahmen fallen. In den Kategorien Dienste, Klassensprecher und soziales Miteinander konnte jede Klasse bis zu fünf Vorschläge einbringen, aus denen dann die Gewinner ermittelt und wie bei einer Oscarverleihung an einem Festabend ausgezeichnet wurden.

Wir danken den beiden engagierten Projektleiterinnen Siglinde Schweizer und Eva-Maria Gradl sowie Rektor Erwin Schlecker, dass sie ein für die Schule so wichtiges Thema wie soziale Kompetenz in den Mittelpunkt ihrer Erziehungsarbeit gestellt hatten und beglückwünschen die Lehrkräfte zu dieser Auszeichnung.

I.A. Holzner, Abteilungsleiterin

Seminar des Berlin-Brandenburgischen Instituts für deutsch-französische Zusammenarbeit in Europa (BBI) für Deutschlehrer aus Polen, Frankreich und Deutschland über und mit Günter Grass vom 18. bis 20. Mai 2001 in Genshagen; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 08.02.2001 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Deutschlehrkräfte aller Schularten an. Ggf. kann

Interessenten vom Dienstvorgesetzten die Freistellung vom Unterricht gewährt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

I.A. Holzner, Abteilungsleiterin

Hinweise auf weitere amtliche Bekanntmachungen

Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1025
(KWMB I Nr. 3/2001, S. 34 ff)

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung einer Beratungsrektorenstelle an der staatlichen Schulberatungsstelle für Unterfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 29. Januar 2001 Nr. VI/9-S4305/9-6/4 198

An der staatlichen Schulberatungsstelle für Unterfranken ist zum 1. August 2001 die Stelle einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors als Koordinator für die Schulberatung (Besoldungsgruppe A 14) zu besetzen.

Die Tätigkeit einer Beratungsrektorin/eines Beratungsrektors an einer staatlichen Schulberatungsstelle umfasst folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Einzelberatung von Schülern mit Lern-, Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten,
- Beratung und Unterstützung der zugeordneten Schulen und Lehrer bei ihrer erzieherischen und beratenden Tätigkeit,
- Beratung und Unterstützung der Schulaufsichtsbehörden und Schulleitungen bei der Weiterentwicklung des schulischen Lehrens und Lernens,
- Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen und Dienstbesprechungen im Rahmen der fachlichen Betreuung der Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen,
- Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Einrichtungen der Erziehung, Bildung und Betreuung.

Maßgeblich sind die Richtlinien für die schulpsychologische Beratung.

Bewerben können sich Beamte und Beamtinnen, die die Befähigung für das Lehramt an Volksschulen oder für das Lehramt an Grundschulen oder Hauptschulen oder Sonderschulen sowie ein abgeschlossenes Psychologiestudium nachweisen können. Es sind zwei regelmäßige dienstliche Beurteilungen erforderlich, die den Beförderungsrichtlinien entsprechen. Die Ausschreibung richtet sich vor allem an Lehrkräfte, die als Beratungsrektorin/Beratungsrektor an Staatlichen Schulämtern bereits einschlägige Erfahrungen gewonnen haben.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg **bis zum 7. Mai 2001** bei der Regierung von Unterfranken einzureichen; die Besetzung der Beratungsrekorenstellen erfolgt im Einvernehmen mit dem für die jeweilige Schulberatungsstelle zuständigen Ministerialbeauftragten für die Gymnasien.

I.A. Erhard, Ministerialdirektor

Ausschreibung der Stelle eines Beratungsrektors für den Schulamtsbezirk Aichach-Friedberg

Die Stelle eines Beratungsrektors (BesGr A 14) im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Aichach-Friedberg ist zum 01. August 2001 zu besetzen.

Ein Beratungsrektor der BesGr A 14 wird als Schulpsychologe für den Bereich eines Staatlichen Schulamtes bestellt. Der Beratungsrektor gehört dem in der Ausschreibung genannten Staatlichen Schulamt an und unterstützt es in der Erfüllung der fachlichen Aufgaben.

Die allgemeinen Aufgaben des Schulpsychologen ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpsychologische Beratung in der jeweils gültigen Fassung sowie aus den einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Gemäß den im KMS Nr. III A 6-4/38865 Nr. 1 und 2 vom 30.03.1983 und den Richtlinien vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6-P 7010/1-4/1025 werden für Beratungsrektoren/innen der BesGr A 14 nachfolgende Voraussetzungen erwartet

- die Fähigkeit, zur Koordination der schulpsychologischen Beratung beizutragen
- eine Mindestdienstzeit als Beratungsrektor der BesGr A13 von drei Jahren
- die Unterstützung der Regierung und der staatlichen Schulämter bei der Aufsicht über die schulpsychologische Beratung an Volksschulen
- Mitwirkung am Ausbau der schulpsychologischen Beratung
- Unterstützung des staatlichen Schulberaters bei der fachlichen Betreuung der Beratungslehrer an Volksschulen
- Mitwirkung in der Lehrerfortbildung
- Mitwirkung bei der Seminausbildung von Schulpsychologen

Der Beratungsrektor bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und erteilt dort 10 Wochenstunden Unterricht.

Bewerben können sich Beamte und Beamtinnen, die die Erste und Zweite Prüfung für das Lehramt an Volksschulen, ein **abgeschlossenes Zweitstudium in Schulpsychologie** von mindestens vier Semestern bzw. die für das Amt jeweils besoldungsrechtlich vorgeschriebene Mindeststudienzeit sowie in der letzten dienstlichen Beurteilung als Beratungsrektor mindestens den Bewertungsgrad „sehr tüchtig“ oder 12 Punkte erreicht haben.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **07.05.2001** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpsychologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung bis spätestens **14. Mai 2001** vor.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik an Förderschulen
im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Augsburg
und im Landkreis Aichach-Friedberg**

Az: 510-0302.52

Die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Informatik an Förderschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Augsburg und im Landkreis Aichach-Friedberg ist neu zu besetzen.

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-07027 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Es können sich gut qualifizierte Lehrkräfte mit Berufserfahrung an Förderschulen und grundsätzlichen soliden Kenntnissen in allen Fragen der EDV bewerben, die bereit und geeignet sind, die Staatlichen Schulämter und Förderschulen in den Belangen der Informatik zu unterstützen und in der Fortbildung der Lehrkräfte mitzuwirken.

Bewerbungen sind beim zuständigen Staatlichen Schulamt bis **07. Mai 2001** einzureichen. Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen bis spätestens **14. Mai 2001** der Regierung vor.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl.Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
<i>Rektoren an Grund und Hauptschulen</i>					
Lkr. Aichach- 12 Klassen	Johann-Peter- Ring-Volksschule Ottmaring (GS+HS)	239	R/Rin	Friedberg	A13+AZ
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in Grund- und Hauptschule sowie im PC-Einsatz der Schulverwaltung.					
Lkr. Augsburg	Dr.Jaufmann- Volksschule (HS) Bobingen	507	R/Rin	A 14	21 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Hauptschulerfahrung und mit Erfahrung in der Jugendsozialarbeit sowie in der vernetzten Jugendhilfe.					
Lkr. Augsburg	Mozartschule Gersthofen (GS)	189	R/Rin	A13+AZ	
Stellenbesetzung zum 01.08.2001 vorbehaltlich Fertigstellung der Gebäude Bewerber/innen mit Lehrbefähigung der Grundschule und mit Kenntnissen im Umgang mit dem PC werden bevorzugt.					
Lkr. Donau-Ries	Volksschule Fünfstetten- Gosheim (GS)	148	R/Rin	A 13	8 Klassen
Lkr. Lindau (B)	VS Weiler i.Allg. (GS+HS)	642	R/Rin	A 14	26 Klassen
Lkr. Neu-Ulm	VS Senden (GS)	364	R/Rin	A 14	16 Klassen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
Lkr. Neu-Ulm	VS Unter- elchingen (GS)	124	R/Rin	A13	5 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit EDV-Kenntnissen und Befähigung für Englisch in der Grundschule					
Lkr. Unterallgäu	Seb.-Kneipp-VS Bad Grönenbach (GS+HS)	575	R/Rin	A 14	24 Klassen
Lkr Unterallgäu	VS Illerbeuren 8 Klassen (GS+THS I)		167	R/Rin	A 13
Lkr. Unterallgäu	VS Woringen (GS)	137	R/Rin	A 13	8 Klassen
Stadt Augsburg	VS Augsburg, Vor dem Roten Tor (HS)	330	R/Rin	A 13+AZ	15 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit EDV-Kenntnissen und QA-Erfahrung; „Soziale Brennpunktschule mit Praxisklasse!“					
Stadt Augsburg	St.-Georg-VS Augsburg Auf dem Kreuz (GS+HS)	416	R/Rin	A 14	18 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in der Grund- und Hauptschule und in der Zusammenarbeit mit Sozialpädagogen. „Soziale Brennpunktschule mit Praxis-klasse!“					
<i>Konrektorstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Lkr. Augsburg	VS Biberbach GS+THS I	221	KR/KRin	A 12+AZ	10 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Grund- und Hauptschulerfahrung und Kenntnissen in der informationstechnischen Bildung					
Lkr. Augsburg	VS Dinkel- scherben	629	KR/KRin	A 13	25 Klassen
Lkr. Augsburg	Mozartschule Gersthofen (GS)	189	KR/KRin	A 12+AZ	
Stellenbesetzung zum 01.08.2001 vorbehaltlich Fertigstellung der Gebäude. Bewerber/innen mit Lehrbefähigung der Grundschule und Erfahrungen aus der Mitarbeit in der Schulleitung werden bevorzugt. Kenntnisse im Umgang mit dem PC sind erwünscht.					
Lkr. Augsburg	König-Otto I.-VS Königsbrunn-Nord (GS)	378	KR/KRin	A 13	15 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in der Grundschule. Kenntnisse im Umgang mit dem PC sind erwünscht.					
Lkr. Dillingen a.d.Donau	VS Bissingen (GS+HS)	348	KR/KRin	A 12+AZ	14 Klassen
Lkr. Neu-Ulm	Erich-Kästner-VS Neu-Ulm-Lud- wigsfeld (GS+THS I)	295	KR/KRin	A 12+AZ	13 Klassen
Erwünscht sind Grundschulerfahrungen, PC-Kenntnisse und Befähigung für Englisch in der GS.					

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
Lkr. Unterallgäu	VS Pfaffenhausen (GS+HS)	686	KR/KRin	A 13	28 Klassen
Lkr. Unterallgäu	VS Dirlawang (GS+THS I)	340	KR/KRin	A 12+AZ	14 Klassen
Stadt Augsburg	VS Augsburg- Centerville-Süd (GS+HS)	259	KR/KRin	A 12+AZ	7 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in der 7.–9. Klasse (HS) und EDV-Kenntnissen.					
Lkr. Donau-Ries	VS Mönchs- deggingen (GS+HS)	355	KR/KRin	A 12+AZ	18 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in Grund- und Hauptschule.					
Stadt Kaufbeuren	Gustav-Leutelt- VS Kaufbeuren- Neugablonz (GS+HS)	633	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ	26 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Hauptschulerfahrung					
<i>Funktionsstellen an Förderschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren</i>					
Lkr. Aichach- Friedberg	Edith-Stein- Schule, Sonderpäd. Förder- zentrum Aichach	281	SoKR SoKRin	A 14+AZ	20 Klassen
Erwünscht sind Erfahrungen im Bereich Sprachbehindertenpädagogik					
Lkr. Lindau (B)	Antonio-Huber- Schule, Schule zur indiv. Lernförderung Lindenberg i. Allgäu	192	SoKR SoKRin	A 14	13 Klassen
Stadt Kempten	Sonderpäd. Förder-206 -Teilzentrum- Kempten		SoKR SoKRin	A 14+AZ16	Klassen

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionseinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Falls sich Lehrer/innen der BesGr. A 12 um ausgeschriebene Rektorenstellen der BesGr. A 13+AZ oder BesGr. A 14 bewerben und diesen Bewerbern/innen ausnahmsweise der Vorzug gegeben wird, sind diese aus laufbahnrechtlichen Gründen in Unterbesetzung der ausgeschriebenen Rektorenstellen zunächst zum Rektor/zur

Rektorin der BesGr. A 13 zu ernennen. Frühestens drei Jahre nach dieser Ernennung ist die Übertragung des Amtes eines Rektors/einer Rektorin der BesGr. A 13+AZ oder A 14 möglich.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird (vgl. RS vom 19.02.2001 Nr. 540-0416.5/11 im SAZ 3/2001 S. 70).

Vorlage der Gesuche beim staatlichen Schulamt
der Bewerberin/des Bewerbers

07. Mai 2001

Vorlage der Gesuche bei dem für die Bewerberin/den Bewerber
zuständigen staatlichen Schulamt:

10. Mai 2001

Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

16. Mai 2001

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

Zum Seminarrektor

als Leiter des Studienseminars für Lernbehindertenpädagogik III
Seitz Willi, Rupert-Egenberger-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Neu-Ulm

zum Sonderschullehrer

Bissinger Rainer, Rupert-Egenberger-Schule Neu-Ulm
Fürhofer Reinhard, Franziskus-Schule, Gersthofen
Maurizio Edeltraud, Sonderpäd. Förderzentrum-Teilzentrum- Kempten
Peterhoff Hanna, St.-Georg-Schule, Schule zur indiv. Lernförderung Nördlingen
Peterhoff Klaus, St.-Georg-Schule, Schule zur indiv. Lernförderung Nördlingen

zum Beratungslehrer

Schuster Wolf-Dieter, VS Königsbrunn (HS)

Übertragung des Amtes Sonderschullehrer der Besoldungsgruppe A 15

Schweiger Gerhard, Regens-Wagner-Schule, Private Schule zur indiv. Lebensbewältigung Dillingen

i.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Ausschreibung einer Stelle als Sonderschulrektor/Sonderschulrektorin an dem Privaten Förderzentrum für Hörgeschädigte Augsburg

An dem neu zu errichtenden Privaten Förderzentrum für Hörgeschädigte Augsburg ist zum Schuljahresbeginn 2001/2002 die Stelle eines/einer Sonderschulrektors/Sonderschulrektorin (A 15) zu besetzen. Die Stelle wird zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Voraussetzung zur Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien. Staatliche Lehrer können dem privaten Förderzentrum zugeordnet werden.

Erfahrungen in der Förderung von hörgeschädigten Kindern von der Pädagogischen Frühförderung bis zur Berufsbildung, Erfahrung in der Schulleitung, Gebärdensprachkenntnisse, Innovationsvermögen und Kreativität in der konzeptionellen Gestaltung und der integrativen Beschulung mit hörenden Kindern sind erwünscht.

An dem Förderzentrum werden 135 hörgeschädigte Schüler/Schülerinnen unterrichtet. Ihm sind 5 SVE-Gruppen und eine Pädodialogische Beratungs- und Frühförderstelle angegliedert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **15. Mai 2001** an den privaten Schulträger:

Förderzentrum für Hörgeschädigte, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Stellenausschreibung Montessorischule Eggenfelden

Wir suchen zu Beginn des Schuljahres 2001/2002

eine Schulleiterin/einen Schulleiter

die/der unsere Schule in enger Zusammenarbeit mit Lehrerkollegium, Elternbeirat und Vorstandschaft engagiert leitet und weiterführt.

Weiter wünschen wir uns:

- eine kreative, dynamische und belastbare Persönlichkeit mit Bereitschaft zu langfristigem Engagement
- Fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in reformpädagogischer Arbeit (Montessori-Diplom)
- Kenntnisse in der Einführung bzw. dem Aufbau von Qualitätsstandards
- fachliche Anleitung und Begleitung von Mitarbeitern (Dienst- und Fachaufsicht),
- Fähigkeiten im Bereich der Team- und Elternarbeit in Verbindung mit einem kooperativen Führungsstil
- EDV-Kenntnisse (nicht zwingend notwendig)

Außerdem suchen wir zur Ergänzung unseres Kollegiums

eine Grund- und Hauptschullehrkraft

die/der sich langfristig an unserer Schule engagiert und zu einer engen Zusammenarbeit und Kommunikation mit Kollegen, Eltern, Elternbeirat und Vorstand bereit ist.

Wer sind wir?

- eine seit 10 Jahren bestehende private, staatlich genehmigte Grund- und Hauptschule
- eine reformpädagogisch ausgerichtete Schule, die nach den pädagogischen Grundsätzen von Maria Montessori arbeitet

Was finden sie bei uns?

- ein Team, das gern und innovativ zusammenarbeitet
- ein modernen Lernzielen zugewandtes Schulleben
- aktives Zusammenarbeiten mit den Eltern
- eine ausgebildete Assistentin, die die Schüler bei der Freiarbeit mitbegleitet
- etwa 180 Schüler

Haben sie Interesse?

Dann brauchen Sie

- eine anerkannte Lehrbefähigung für Grund- und/oder Hauptschulen
- prinzipielle Zustimmung zu unserem pädagogischen Ansatz und die Tatkraft zur Umsetzung
- eine Montessori-Ausbildung oder das feste Ausbildungsziel

Sie können

- Beamte/r sein
- oder im Angestelltenverhältnis arbeiten

Senden Sie bitte ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Montessori-Schule
Lichtlberger Wald 1
84309 Eggenfelden
Tel. 08721/10175

Stellenausschreibung des Goethe-Institutes Inter Nationes e.V.

Das Goethe-Institut Inter Nationes e.V. sucht für das Projekt „Frühes Fremdsprachenlernen“ in der Zentralverwaltung München, Sektion Forschung und Entwicklung – **befristet für 3 Jahre**

Einen/e Projektreferenten/in

Das Aufgabengebiet umfasst

- Fachliche Beratung und Mitarbeit bei der Entwicklung von Curricula für die Aus- und Fortbildung von Primarschullehrern/innen weltweit
- Entwicklung von Plänen und Konzeptionen für das frühe Fremdsprachenlernen in Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten in verschiedenen Ländern und Regionen
- Fachliche Betreuung von Produktionen von Primarschulmaterialien (alle Medien)
- Koordination von europäischen Kooperationsprogrammen
- Herausgabe und Schriftleitung der Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache „Primar“
- Durchführung von Fortbildungsseminaren

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Grundschullehrerausbildung
- Unterrichtserfahrung im Grundschulbereich oder außerschulischen Einrichtungen
- Erfahrung in der Aus- und Fortbildung von Primarschullehrern/innen
- Erfahrung in der Durchführung von Projekten
- Medienkompetenz
- Organisations- und Teamfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse

Die Vergütung entspricht der Vergütungsgruppe BAT II a.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte **bis spätestens 20.04.2001** an das

Goethe-Institut Inter Nationes e.V.
Bereich 61
Postfach 190419
80604 München

**Montag, 7. Mai 2001, 19.00 Uhr, Tagungsstätte des Diakonissenhauses,
Kleiner Saal, Frölichstr. 17, Augsburg**

Skinheads – Gewalttätige Subkultur und politisches Phänomen. Vortrag mit Video- und Musikbeispielen und Diskussion.

Referent: Alfred Janzig, Kriminalhauptkommissar, Polizeifortbildungsinstitut Airing

Unkostenbeitrag DM 6,-

Alfred Janzig ist Kriminalhauptkommissar und Polizeifachlehrer am Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei (BPFI). Dort ist er im Fachbereich Kriminalistik/Kriminologie tätig und befaßt sich mit der Bekämpfung des politischen Extremismus und der Jugendkriminalität.

Seit der deutschen Wiedervereinigung ist die Subkultur der Skinheads immer stärker in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Keine Protestbewegung der Jugend hat in der Bundesrepublik Deutschland für so viel politischen Zündstoff gesorgt, wie die der Skinheads. Die öffentliche Beachtung, die ihnen in den Medien zuteil wird, verdanken die Skinheads insbesondere ihrer maßgeblichen Beteiligung an spektakulären Gewalttaten gegen Ausländer, Asylbewerber und andere Minderheiten.

Mit dem Einsatz von Multimedia und Anschauungsmaterial versteht der Referent die Problematik eindrucksvoll zu erläutern.

Nach jedem Vortrag bietet sich die Gelegenheit zur Diskussion. Ebenso können Schriften und andere unterstützende Medien erworben werden.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V., AUGUSTANA-FORUM, FILL Forum Interkulturelles Leben und Lernen e.V.

Der Besuch dieser Veranstaltungen wird empfohlen von: Polizeidirektion Augsburg, Staatl. Schulamt, Schulreferat der Stadt Augsburg, Ministerialbeauftragte für Fach- und Berufsoberschulen, Gymnasien und Realschulen.

Anmeldungen telefonisch oder per Fax erbeten an

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V.,
Postfach 10 16 08, 86006 Augsburg, Tel./Fax Nr. 0821/43 25 02

Umweltpädagogischer Wettbewerb „Erlebter Frühling“ 2001

Die Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz führt auch in diesem Jahr wieder einen umweltpädagogischen Wettbewerb „Erlebter Frühling“ durch und hat dazu vier neue Frühlingsboten ausgewählt. Die Aktion soll Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 15 Jahren zu spannenden Entdeckungen und Abenteuern in der Natur einladen, die sie dann in Form von Bildern, Geschichten oder Bastelarbeiten schildern und zur Naturschutzjugend schicken. Die schönsten Projekteinsen-

dungen werden mit Preisen zum Thema Natur und Umwelt belohnt. Der Einsendeschluss für alle Beiträge ist der **15. Juni 2001**.

Das Thema in diesem Jahr lautet „Natur rund ums Haus“. Dazu wurden folgende vier Frühlingsboten ausgewählt, die sich alle im Siedlungsbereich des Menschen finden lassen: Die **Fledermaus**, die **Brennessel**, der **Kleine Fuchs** und der **Mauersegler**.

Pädagogen bekommen Arbeitsmaterialien zur Umweltbildung an die Hand, die sowohl im Klassenzimmer als auch im Freien leicht eingesetzt werden können. Beobachtungs- und Aktionstipps für Kinder und Jugendliche können sowohl einzeln bearbeitet werden oder lassen sich im Klassenverband umsetzen.

Auch in diesem Jahr kann der Schüleraktionswettbewerb wieder im Internet verfolgt werden unter:

<http://www.erlebter-fruehling.de>

Zur Durchführung der Aktion hat die Naturschutzjugend interessantes Begleitmaterial zusammengestellt, das ab Anfang März bestellt werden kann. Das Material wird gegen einen Unkostenbeitrag für Porto und Verpackung abgegeben.

Ein Klassensatz besteht aus:

1 Heft DIN A 4 (52seitige Lehrerhilfe)

25 Kinderheften (Kurzdarstellung der Frühlingsboten)

1 Plakat DIN A 2 (bildliche Darstellung der vier Frühlingsboten mit einem Spiel)

Bestellungen sind zu richten an die Naturschutzjugend im LBV, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein

Tel. 09174/47 75 51

Fax.: 09174/47 75 75

E-mail: naju-bayern@lbv.de

Umwelt-Kinder-Tag 2001 am 19. Juni 2001

Anlässlich des internationalen Tages der Umwelt veranstaltet die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend) seit nunmehr sechs Jahren ein umweltpädagogisches Projekt Grundschulen.

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Schülerinnen und Schüler aufgerufen, beim Umwelt-Kinder-Tag mitzumachen, wobei sich dieses Mal alles um das Thema „Umwelt und Energie“ drehen wird.

An diesem Tag können die Kinder selbständig vielfältige Aktionen, Erkundungen und Projektstage auf die Beine stellen und sich dabei intensiv mit dem Thema Energie auseinandersetzen. Außerdem findet ein Wettbewerb statt, bei dem die pfiffigsten Ideen mit Büchern und Spielen belohnt werden.

Das Falblatt mit weiteren Informationen und der Anmeldepostkarte sind erhältlich bei der

BUNDjugend

Am Köllnischen Park 1

10179 Berlin

Tel. 030/275 865-83

Fax: 030/275 865-5

E-mail: umweltkindertag@bund.net

Fortbildungsangebote im Bereich Schulpastoral im April 2001

„Zu-Mutungen am Brunnen – ein Spiel zu Joh 4“ – 27./28.04.2001

Anfänger/innen und Erfahrene im bibliodramatischen Spiel sind eingeladen, Wege der biblischen Gestalten selbst zu gehen, gesprochene Worte selbst zu sprechen und zu tun, erzählte Handlungen selbst zu wagen, den Mut zur eigenen Erfahrung zu finden und sich den Mitspielern/innen zuzumuten.

Körperarbeit, Exegese und szenisches Spiel sind die Arbeitsgrundlagen

Referentin: Beatrix Moos, Dipl-Theol., Altenmünster

Ort: Haus St. Claret, Weißenhorn

Zeit: Freitag, 16:00 – Samstag 16:30 Uhr

Im Mai

„Tage der Orientierung leiten“

04./05. Mai

In diesem Seminar können Sie in komprimierter Form Hilfen für die Gestaltung von Tagen der Orientierung mit Ihren Schulklassen erwerben. Mögliche Inhalte und Themenschwerpunkte bei TdO stehen ebenso auf dem Programm, wie Tipps und Tricks aus der Methodenkiste und Elemente aus dem Bereich der Erlebnispädagogik, wie z.B. Problemlösungsaufgaben und Kooperationsspiele.

Referenten: Franz Wasensteiner, Bildungsreferent im Aktionszentrum Benediktbeuren,

P. Christian Liebenstein, Diözesanjugendpfarrer

Ort: Aktionszentrum Benediktbeuren

Zeit: Freitag 9:00 – Samstag 1:00 Uhr

Kosten: erfragen beim BJA

Anmeldung unter: Bischöfliches Jugendamt, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Tel. 0821/3152-302/-303, Fax: 0821/3152-452

„Pop-Songs und Video-Clips, Symbole und Rituale im Kirchenraum als Zugänge zu Glaube und Gottesdienst“

05.05.2001

In der Religionspädagogik vollzieht sich gegenwärtig zum einen eine Hinwendung zur Jugend- und Kinderkultur und zum anderen eine Neuentdeckung des Kirchenraumes. Die beiden so divergierenden Ansätze sollen an Beispielen vorgestellt und auf ihre Bedeutung für die Gestaltung des Religionsunterrichts und Gottesdienstes befragt werden.

Referent: Prof. Dr. Hartmut Rupp, RPI Karlsruhe

Ort: Haus St. Raphael, Kempten

Zeit: 9:00 – bis 17:00 Uhr

Für HS/ERS/GY/BS/FÖS ab 5. Jahrgangsstufe

Organisatorisches:

- Falls nicht eigens vermerkt, richten sich die Fortbildungen an Lehrkräfte aller Schularten.
- Bei Kursen mit Übernachtung entstehen Kosten in Höhe von 30,— DM; ohne Übernachtung 20,— DM.
- Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch zu den Veranstaltungen an. Wenn Sie einen Kurs, für den Sie sich angemeldet haben, nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, um den Platz gegebenenfalls noch weiter vermitteln zu können.
- Bei fehlender Absage behalten wir uns vor, anfallende Kosten in Rechnung zu stellen.

Com Center Augsburg startet den Schülerwettbewerb IT-YoungStars

Unter dem Motto „IT-YoungStars gesucht!“ ruft das Com Center Augsburg jetzt alle Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren dazu auf, bis zum 25. Juni 2001 Websites und intelligente Softwarelösungen zu entwickeln.

Die besten Arbeiten werden mit einem zweitägigen Programmiercamp und weiteren Preisen belohnt. Eingebettet ist die Aktion in den überregionalen Wettbewerb des Trainingsanbieters Com Computertraining and Services, dem das Com Center Augsburg als eines von 25 Centern angehört. Ziel des Wettbewerbs ist, junge Menschen für die Informationstechnologie zu interessieren und Talente zu fördern.

Informationen und Teilnahmeformulare zum Download finden Interessierte im Internet unter www.ot-youngstars.com.

Kontakt

Com Center Augsburg

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Nitschke

Unterer Talweg 46,

86179 Augsburg

Telefon 0821-80 99 89-0, Telefax: 0821-80 99 89-9

E-mail: augzburg@com-training.com

Internet: www.com-training.com/augsburg

BUCHBESPRECHUNGEN

Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag Fachverlag für Verwaltungsrecht, 96317 Kronach, Kolpingstraße 10

Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar

herausgegeben von Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D., Gerhart Mahler, Ltd. MR a.D., beide München

57. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 01. Februar 2001, DM 39,- Grundwerk 1878 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. DM 128,-, Verlags-Nr. 2002.00. ISBN 3-556-20002-3

Die 57. Lieferung bringt die restliche Aktualisierung des Abschnitts „Schulleiter, Lehrerkonferenz, Lehrkräfte“ (Kennzahl 20.08), ferner die Übersichten über die Lehrpläne für die Grundschule (Kennzahl 31.01) und für die Hauptschule (Kennzahl 31.02), über Richtlinien und unterrichtliche erzieherische Schwerpunktthemen (Kennzahl 31.11) sowie neu eine Übersicht über einschlägige Beschlüsse und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (Kennzahl 35.01).

Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hege-

mer, fortgeführt von Mathias Hiebel, Referent beim Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, München

106. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 01. Januar 2001, DM 44,50. Grundwerk 1535 Seiten mit Spezialordner und Trennblattsatz. DM 198,- Verlags-Nr. 301.00 (ISBN 3-556-30100-8).

Mit der 105. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Besoldungserhöhungen aufgrund der Vorgriffsregelung (unter dem üblichen Vorbehalt) im Staatsanzeiger Nr. 49/2000 sowie die komplette Neugestaltung des Bundeserziehungsgeldgesetzes.

Carl Link/Deutscher Kommunal-Verlag

Dienstrecht in Bayern II

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter

Carl-Link Vorschriftensammlung

begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust fortgeführt von Manfred Rothbrust ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

74. Lieferung, 96 Seiten Rechtsstand 01. Januar 2001, DM 45,- Grundwerk 1483 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz DM 208,-. Verlags-Nr. 302.00 (ISBN 3-556-03020-9).

Diese Lieferung enthält die neuen Beträge zur Berechnung der Personalunterkünfte, die geänderte Sachbezugsverordnung, die am 01.01.2001 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitsplatzschutzgesetzes, des Mutterschutzgesetzes, des Bundeserziehungsgeldgesetzes, des Entgeltfortzahlungsgesetzes, des Einkommensteuergesetzes und des Solidaritäts-

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich DM 53,40 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Abteilungsdirektorin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Claudia Dollinger, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (08 21) 27 28 920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,
86067 Augsburg
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.

zuschlagsgesetzes sowie die neu gefassten Durchführungshinweise der Vka zum § 257 SGB V. Die weiteren am 01.01.2001 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen sowie die neu gefassten Durchführungshinweise der Vka zum Bundeserziehungsgeldgesetz werden bei der nächsten Lieferung berücksichtigt.

Verlag Handwerk und Technik, Postfach 630500, 22331 Hamburg

Physik für Fachhochschulen und Technische Berufe Schwingungen – Wellen – Optik von Prof. Dr. F. Heywang und Prof. Dr. H. Treiber, 144 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Beispielen und Aufgaben zweifarbig, 2001. ISBN 3.582.1115.1 Bestellnummer: HT 1115, kartoniert DM 19,60 FH, FOS, BOS, FS

Die Technik von heute erfordert mehr denn je die Kenntnis der physikalischen Grundlagen, denn die Halbwertszeit aktueller Technologien beträgt etwa drei Jahre; was bleibt sind Basiskonzepte. Den Autoren, Fachhochschuldozenten mit Industrierfahrung, ist es gelungen, die teilweise komplexen physikalischen Zusammenhänge so verständlich aufzubreiten, dass der Transfer in den technischen Alltag gelingt. Die Themen werden zunächst fundamental dargestellt, wenn notwendig und sinnvoll wird aber auch eine Beschreibung mithilfe der Infinitesimalrechnung angegeben

Dieser Themenband behandelt Schwingungen und Wellen in Mechanik, Akustik und Optik. Er ist sowohl für das Selbststudium, als auch für die Begleitung und Ergänzung des Unterrichtes konzipiert.

Verlag Handwerk und Technik, 22331 Hamburg

Tabellenbuch für Metalltechnik Autoren: W. Dax, N. Drozd, W.-D. Gläser, H. Itschner, G. Kotsch, J. Slaby, A. Weiß 388 Seiten, zweifarbig, 9., überarbeitete und erweiterte Auflage 2001. ISBN 3.582.03291.4 kartoniert und abwaschbar, Bestellnummer: HT 3291 DM 42,60 BFS, BGJ, FOS, BS, TG

Die aktuelle Neuauflage basiert auf den Lehrplänen der Länder und ist unerlässlich für alle, die in technischen Berufen tätig sind, z.B. enthält es umfangreiche Schnittdaten von einem führenden Schneidstoffhersteller. Besonders gut geeignet ist es für Lehrer

und Auszubildende, da es eine Auswahl von Normen, Formeln und Daten für folgende Kapitel enthält:

Grundlagen – Technisches Zeichnen – Werkstofftechnik – Maschinenelemente – Fertigungstechnik – Steuerungs- und Regelungstechnik – Informationsverarbeitung

und kann somit an allen berufsbildenden Schulen eingesetzt werden. Anwendungsbeispiele zu den Formeln sind in einem eigenen Band aufgeführt (s. Tabellenbuch für Metalltechnik – Aufgaben mit Lösungen). Somit ist dieses Buch auch in Prüfungen verwendbar.

Verlag Handwerk und Technik

Von der Faser zum Stoff

Autoren: U. Völker, K. Brückner, 272 Seiten, vierfarbig, mit zahlreichen Abbildungen und Fotos, 32. erweiterte und überarbeitete Auflage 2001 ISBN 3.582.05112.9 kartoniert, Bestellnummer. HT 5112 DM 55,80 BFS, BS, FS

Dieser Klassiker hat in der 32., komplett überarbeiteten und erweiterten Auflage ein völlig neues und modernes Gesicht erhalten. Beibehalten wurde die übersichtliche Darstellung anhand von Schemazeichnungen und Stoffabbildungen. Kapitel wie „Chemiefasern“ oder „Recycling“ wurden wesentlich und erweitert und aktualisiert.

Zusätzlich:

- gültige Normen der Textilbranche
- umfangreiche Stoffregister
- großes Sachwortverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Textile Fasernstoffe: Allgemeine Ausführungen, Naturfasern, Chemiefasern
2. Garne: Mechanisches Spinnen, Zwirnen
3. Textile Flächengebilde: Gewebe, Maschenstoffe, Textilverbundstoffe, Durchbrochene Flächen
4. Textilveredelung: Vorbehandlung, Farbgebung, Appretur
5. Textilien im Handel: Textile Bodenbeläge, Gardinen, Zutaten, Leder, Kennzeichnung der Textilien
6. Entsorgung und Recycling von Textilien: Weiter- und Wiederverwendung, Verbrennung, Deponierung